



Ghana

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	28.033.375
Altersgruppe 15- bis 24-jährige	5.404.279
Anteil an gesamt (in %)	19,28

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	4.300
Wirtschaftswachstum (in %)	3,58
Inflation (in %)	17,47
Rang bei deutschen Exporten	93
Rang bei Importen nach Deutschland	85

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	6,18
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	18,27
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,38
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	1.922
Knowledge Economy Index (KEI)	112
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	187

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	16,23
Eingeschriebene Studierende	417.534
Frauenanteil an Studierenden (in %)	40,03

Absolventen

Bachelor und Master	54.985
Promotion	50

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	11.652
Im Ausland Studierende (in %)	2,79

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA
2. GB
3. Ukraine
4. Kanada
5. Süd Afrika

Ausländische Studierende in Ghana

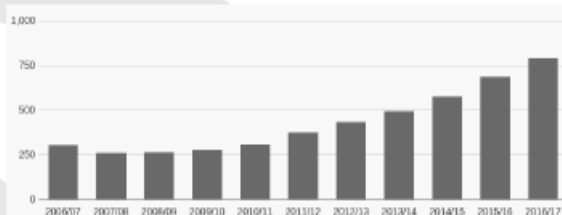
Anteil ausländischer Studierender (in %)	4,27
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Nigeria
2. Gabon
3. Elfenbeinküste
4. Kongo
5. Benin

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	142
Geförderte aus dem Ausland	569

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Ghana nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Accra**

c/o Goethe Institut, neben NAFTI
30, Kakramadu Road, Cantonments
Accra
Ghana

E-Mail: info@daad-ghana.org
Internet: www.daad-ghana.org

I. Bildung und Wissenschaft

Die Hochschullandschaft Ghanas befindet sich in einer Phase der **massiven Expansion**. Existierten 1994 lediglich 6 öffentliche Universitäten in Ghana, so weist der tertiäre Bildungssektor 2018 insgesamt 205 durch das National Accreditation Board anerkannte Universitäten, Colleges, Polytechnics und andere Institute (öffentlich ebenso wie privat) auf – ein mehr als 30-facher Anstieg innerhalb von 20 Jahren.¹ Die Universitäten sind höhere Bildungseinrichtungen, die eine möglichst große Bandbreite an Fächern anbietet und neben der Ausbildung auch Forschungsmöglichkeiten bietet. Die zwei- bis dreijährigen Polytechnics bieten postsekundäre Bildung im technischen Bereich an, an Colleges of Education sind in verschiedenen Fächern fachspezifische nationale Diplome zu erwerben (Sprachen, Landwirtschaft, Pflegeberufe etc.). Diese Diplome können entweder zum Berufseinstieg oder – einen guten Abschluss vorausgesetzt – zum Weiterstudium an einer Hochschule genutzt werden.

Ein ähnlich ansteigender Trend gilt für Ghanas **Studierendenzahlen**, mit einem Anstieg von knapp über 20.000 auf fast 420.000 zwischen 1994 und 2016.² Diese Entwicklungen gehen mit einer zunehmend starken Fokussierung der politischen Agenda auf Bildung einher. Das von Bildungsministerium (MoE) und National Council for Tertiary Education (NCTE) ausgearbeiteten Strategiedokument, der „Education Strategic Plan 2010-2020“ identifizieren u.a. folgende Prioritäten: verbesserter Zugang zu tertiärer Bildung, Sicherstellung der Hochschulfinanzierung, Bekämpfung des „gender gap“, gezielte Bewerbung von technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studienangeboten.

Die seit Ende 2016 amtierende neue Regierung setzt ambitionierte Schwerpunkte im Bereich der sekundären Bildung durch die 2017 begonnene flächendeckende **Abschaffung von Gebühren für „Senior High Schools“**. Durch die absehbar steigende Anzahl an Absolventen kann mittelfristig auch von einem verstärkten Bedarf an Studienplätzen gerechnet werden. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten der Regierung liegt – noch stärker als bisher – auf der Berufsbildung. Inwiefern sich dies auf das Budget für den tertiären Bildungsbereich auswirken wird, ist bisher noch unklar.



▲ Informationszentrum

¹ National Accreditation Board: [Accredited Tertiary Institutions in Ghana](#), 23.05.18.

² UNESCO Institute for Statistics (UIS): [Data for the Sustainable Development Goals](#), 23.05.2018

Auf den **Mangel an öffentlichen Studienplätzen** reagierte die Regierung mit der vereinfachten Akkreditierung von ursprünglich nicht tertiären Bildungseinrichtungen (z.B. Teacher Training Colleges), von Studienangeboten an Polytechnics und von privaten Universitäten. Darüber hinaus kam es zu vielen Neugründungen privater Einrichtungen. Diese Expansion geht jedoch vielfach auf Kosten der Qualität – internationale Standards werden noch nicht an allen Institutionen erreicht.

Um die **Praxisanbindung** und die berufliche Anschlussfähigkeit der Absolventen zu verbessern, hat das Ministerium für Bildung 2016 begonnen, die zehn ghanaischen Polytechnics auf Hochschulniveau zu heben und auf das Modell einer deutschen Fachhochschule umzustellen. Diese Umstellung ist bisher für sechs der Hochschulen abgeschlossen, bei zwei Polytechnics (Cape Coast und Tamale) steht nur noch der offizielle Wechsel des Status aus, zwei weitere (Bolga und Wa) befinden sich noch in der Umstrukturierung. Diese Umordnung eines signifikanten Anteils der ghanaischen Hochschullandschaft entspricht auch dem Willen der Regierung, die Natur- und Ingenieurwissenschaften signifikant auszubauen.³

Die **Förderung von promovierten Dozenten** an den ghanaischen Hochschulen ist und bleibt ein großes Thema auf politischer Ebene – bisher ist der Anteil von promovierten Hochschullehrern und -lehrerinnen noch gering. Dies führt u.a. dazu, dass große Teile des Lehrkörpers, vor allem an finanziell besser ausgestatteten privaten Universitäten vor Kurzem im Ausland promoviert haben. Dennoch stellt die geringe Erfahrung und Auseinandersetzung mit Hochschuldidaktik bei vielen Dozentinnen und Dozenten ein Problem dar. Die Methodik der Wissensvermittlung sowie die Vielfalt an Methoden werden noch nicht ausreichend in die Ausbildung des Lehrpersonals integriert.

An den Institutionen der höheren Bildung wird nur begrenzt **Forschung** betrieben, obwohl es teilweise eine Publikationspflicht gibt. Dozenten aller staatlichen Universitäten erhalten einen monatlichen pauschalen Betrag, der formal in Forschung investiert werden soll (Literaturbeschaffung etc.). Das Bildungsministerium hegt den Plan, diese Gelder eher in einen Forschungsfond umzubuchen, der dann auf Wettbewerbsbasis an einzelne Wissenschaftler ausgezahlt werden soll. Das führte jedoch zu erheblichem Widerstand von Seiten der Wissenschaftler.

Es gibt folgende **ghanaische Schulabschlüsse**:

- Sekundarschulabschlüsse: General Certificate of Education (Ordinary und Advanced Level), Higher School Certificate, School Certificate, West African Senior School Certificate
- Berufsbildende Abschlüsse: Higher Education Diploma
- Studienabschlüsse: Bachelor, Master, PhD

Es existiert keine Allgemeine Hochschulreife, die den Zugang zu allen Studiengängen ermöglicht. Daher wird der Hochschulzugang bereits über die Wahl der Sekundarschule und der jeweiligen Fächerkombination geregelt. Die Wahl von sprachlichen Leistungskursen beispielweise berechtigt zum Studium von Sprachen, die Wahl naturwissenschaftlicher Leistungskurse berechtigt zum naturwissenschaftlichen Studium etc.

Die allgemeinen **Studiengebühren** an ghanaischen Hochschulen sind kaum durch einen Mittelwert anzugeben. Sie variieren sehr stark von Institution zu Institution, insbesondere an privaten Institutionen. Die Differenz zwischen Gebühren für ghanaische Studierende und internationalen Studierenden ist jedoch an jeder Institution sehr groß. Die Gebühren variieren zwischen 1.000 USD und 7.000 USD pro Studienjahr.

³ University World News: [Ghana's vice-president calls for move from liberal arts](#), 28. April 2016.

Nationale Bildungsagenturen sind das NCTE (National Council for Tertiary Education), das NAB (National Accreditation Board) und GET Fund (nationale Stipendien). Das NCTE arbeitet direkt mit dem Bildungsministerium zusammen, ist verantwortlich für die korrekte Administration der ghanaischen Institutionen der höheren Bildung und berät den Minister für tertiäre Bildung in Bezug auf die ghanaischen Hochschulen bei allen politischen Initiativen. GET Fund ist eine Einrichtung speziell für Stipendien- und Förderprogramme für ghanaische Studierende und Graduierte sowie Förderung von Bildungsinstitutionen und -projekten. Das Scholarship Secretariat ist das ausführende Organ für alle individuellen Stipendien- und Förderungsprogramme, ebenso wie Kooperationsprogramme wie beispielsweise das Regierungsstipendienprogramm der ghanaischen Regierung und dem DAAD. Das Scholarship Secretariat untersteht direkt dem Büro des Präsidenten und nicht dem Bildungsministerium. Zudem hat die AAU (Association of African Universities) ihren Sitz in Ghanas Hauptstadt Accra.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Eine stärkere **Internationalisierung der Hochschullandschaft** wird vom ghanaischen Bildungsministerium angestrebt. Ghanaische Hochschulen verfügen überwiegend über Internationalisierungsstrategien, verfolgen diese jedoch nicht immer zielstrebig. Strategien sind zudem selten der Öffentlichkeit zugänglich. Ghanaische Stipendien oder/und finanzielle Zuschüsse für Ghanaer werden durch das Scholarship Secretariat und GET Fund vergeben.

Beliebteste Ziele für ghanaische Studierende und Graduierte sind entsprechend aktueller Angaben der UNESCO: die USA, Großbritannien, die Ukraine, Kanada und Südafrika. Die Zahl ghanaischer Studierender an deutschen Hochschulen steigt jährlich. Die größte Anzahl internationaler Studierender an ghanaischen Hochschulen kommt aus Nigeria, Gabun und der Elfenbeinküste.⁴

Insgesamt bestehen laut Hochschulkompass der HRK **40 Kooperationen zwischen deutschen und ghanaischen Hochschulen**.⁵ Die fachliche Tendenz – und dies spiegelt das Interesse der ghanaischen Hochschulen wieder – geht zu medizinischen wie auch den MINT-Fächern. Bestehende Kooperationen fördern häufig Kurzeitaufenthalte von Dozenten beider Seiten. Herausforderungen sind hier u.a. administrative Hürden in der ghanaischen Verwaltung. Auch sind persönliche Kontakte, Telefonate sowie die Kommunikation über Messengerdienste wie WhatsApp dem schriftlichen Verkehr deutlich vorgezogen bzw. zu empfehlen.

Die **Alumniarbeit** in Ghana kann einen kleinen Anstieg verzeichnen. Zwei bestehende Alumni Vereine (DAAD Alumni, Deutschland-Alumni) treten bislang eher zurückhaltend in Erscheinung. Eine Nichtregierungsorganisation MUTATIO wurde von drei DAAD-Alumni des Programms Public Policy and Good Governance gegründet und leistet neben Beratungsarbeiten auch Alumni-Arbeit (Workshops, Beratung, Akquise etc.). Aktuell befinden sich aber alle Gründungsmitglieder wieder in Deutschland zur Promotion, weshalb die Aktivitäten ausgesetzt sind.

Das Goethe-Institut Accra ist die einzige Institution für Privatleute, die **Deutschkurse** anbietet. Die Deutschkurse sind sehr gut besucht und oft ausgebucht. Die University of Education Winneba wie auch das Ghana Institute of Languages in Accra und Kumasi bieten Studiengänge bzw. Wahlpflichtfächer in Deutsch als Fremdsprache bzw. Germanistik und Übersetzung an.

⁴ UNESCO: [Global Flow of Tertiary-Level Students](#), 7. Juli 2016.

⁵ HRK: <https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/staaten.html>, 4. Juni 2018

Insgesamt drei PASCH-Schulen und vereinzelte weitere Schulen bieten Deutsch als Schulfach oder zumindest einen Deutschclub an. Die Zahl der Deutschlerner ist dementsprechend geringer als in den umliegenden frankophonen Ländern, steigt aber auch in Ghana langsam an.

Folgende **deutsche Institutionen** sind in **Ghana** vertreten: GIZ, GGEA, Goethe-Institut, FES, KAS, AHK, Deutsche Welle Akademie, Deutsche Welle, Sparkassenstiftung, GTAI. Da Ghana und Deutschland eine sehr enge wirtschaftliche Kooperation führen, sind zudem einige deutsche Firmen in Ghana niedergelassen. Zwischen Ghana und Nordrhein-Westfalen besteht eine Länderpartnerschaft, die insbesondere 2017 recht aktiv im Austausch ist, ebenso gibt es eine Städtepartnerschaft zwischen Bonn und Cape Coast.

Andere **internationale Bildungsakteure** im Land sind das British Council, Campus France, die dänische Entwicklungsorganisation Danida, der U.S. Scholarship Service, Racus, die Carnegie Corporation of New York, die Japan International Cooperation Agency (JICA) und die Netherlands Organisation for International Cooperation in Higher Education (NUFFIC). Alle Institutionen betreiben Marketing für ihr jeweiliges Land als Hochschulstandort und vergeben teilweise auch Stipendien für Ghanaer.

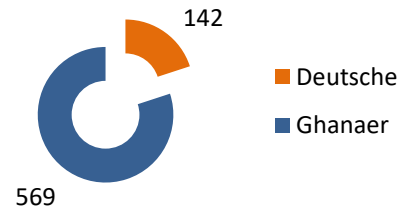
Es gibt ein **DAAD-Informationszentrum** in Accra mit derzeit drei Mitarbeitern: die IC-Leiterin, eine Vollzeit- und eine Teilzeit-Ortskraft. Eine Sprachassistentin war im Studienjahr 2017/18 für 6 Monate an der University of Education Winneba, an der auch die IC-Lektorin unterrichtet, eingesetzt.

(Verfasser Kapitel I+II: Berit Stoppa, Leiterin des IC Accra bis Juni 2017 sowie Lena Leumer, Leiterin des IC Accra seit September 2017)

III. DAAD Aktivitäten⁶

In den letzten Jahren hat der DAAD seine Unterstützung für die **Zusammenarbeit** zwischen deutschen und afrikanischen Hochschulen **intensiviert**. Die personelle und strukturelle Weiterentwicklung der afrikanischen Institutionen, die Sicherung der akademischen Qualität und die Erschließung von für deutsche Hochschulpartner interessanten Kooperationspotenzialen in Lehre und Forschung sind die Schwerpunkte der Zusammenarbeit. So ermöglichte der DAAD 142 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Ghana. Außerdem konnten 569 Ghanaer in Deutschland, in Ghana und anderen afrikanischen Ländern studieren, lehren und forschen. **Das sind über 100 mehr als noch 2016**. Ghana liegt mit 711 Förderungen in 2017 in Subsahara-Afrika an vierter Stelle hinter Südafrika (1.306), Kenia (1.076) und Äthiopien (932).

Geförderte 2017



Die im regionalen Vergleich **hohe Anzahl erfolgreicher Bewerbungen** in den Individualförderprogrammen spricht für die Qualität ghanaischer Hochschulen. Die relevantesten Programme sind im Stipendiensegment das ghanaisch-deutsche Regierungsstipendienprogramm, das auch von der neuen Regierung fortgeführt wird, die Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden, entwicklungspolitische Aufbaustudiengänge und Nachwuchswissenschaftler sowie Praktika. 2017 **neu** hinzu gekommen sind Stipendien im gemeinsam von DAAD und GIZ getragenen Programm zur „Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika – SLGA“.

In der Projektförderung ist ein gefördertes Fachzentrum hervorzuheben, ansonsten dominiert – wie in den meisten Ländern Subsahara-Afrikas – das BMZ-Portfolio: ein SDG-Graduiertenkolleg, verschiedene Hochschulpartnerschaften sowie das DIES-Qualitätssicherungsprojekt in Westafrika (EWAQAS). **Neu** gefördert wird ein „Centre for African Excellence“ der University of Development Studies (Ghana), der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) und dem Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn im Bereich nachhaltiger ländlicher Transformation. 2017 erstmals ausgewählt wurden zudem zwei Hochschulkooperationen im Rahmen der neuen „NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana“.

A. Personenförderung

Ein zentraler Baustein der DAAD-Personenförderung in Subsahara-Afrika sind Sondermittel für 1.000 Stipendien an afrikanische Studierende, die der DAAD zwischen 2015 und 2018 vergibt. Der Fokus der Ausbildung liegt auf den Themen Ernährungssicherung und Konfliktprävention. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der seit vielen Jahren laufenden BMZ-finanzierten DAAD-Programme „Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge“ („EPOS“, Stipendien in Deutschland) sowie im „Surplace/Drittlandprogramm“ („SP/DL“, Stipendien in Afrika). Neben den Stipendien sind Sprachkurse und Alumniveranstaltungen zur Vernetzung der StipendiatInnen geplant. In den Jahren 2015 bis 2017 wurden insgesamt 1.024 Stipendien vergeben: 100 in EPOS, 924 in SP/DL (für Afrika). Auch Studierende aus Ghana erhalten Stipendien aus diesen Mitteln, in 2017 befanden sich 18 im Rahmen des SPDL-Programms in der Förderung. Zusätzlich ist Ghana eines der Zielländer im „Surplace/Drittlandprogramm“.

⁶ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personenförderung 240 Ghanaer gefördert und 44 Deutsche – weitere 54 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Regierungsstipendienprogramm Ghana: Langzeitstipendien für ghanaische Doktoranden

In erster Linie nennenswert ist das bilateral vom Auswärtigem Amt und dem ghanaischen Bildungsministerium ko-finanzierte „Ghanaisch-Deutsche Postgraduiertenprogramm“, welches Master-Absolventen ghanaischer Hochschulen im Rahmen eines 2010 erstmalig unterzeichneten Kooperationsabkommens fördert. Eine Verlängerung dieser Kooperation um weitere fünf Jahre erfolgte im März 2016, die Stipendienzahl wurde von jährlich 20 auf 30 Neustipendien erhöht. Ziel des Programms ist insbesondere die Förderung von Hochschullehrern, die an einer deutschen Hochschule promovieren und anschließend an ihre ghanaische Institution zurückkehren. Hochschullehrer aus dem naturwissenschaftlichen Bereichen sind am stärksten vertreten. 2012 wurde mit 12 Förderungen für junge ghanaische Akademiker in Deutschland begonnen, mit Stand zum Beginn des Wintersemesters 2017/2018 sind mittlerweile 76 Stipendiaten in der Förderung. 17 Doktoranden haben ihre Promotion zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt ist festzuhalten, dass die Nachfrage im Rahmen des Regierungsstipendienprogramms beständig steigt. Vor allem Angehörige jüngerer ghanaischer Universitäten und neuer Fachhochschulen sehen hier ihre Chance auf wissenschaftliche Weiterqualifizierung.

Geförderte	D: /	A: 76
------------	------	-------

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das weltweit angebotene Programm Forschungsstipendien, mit dem eine Promotion an deutschen Hochschulen oder im „Sandwich“-Verfahren innerhalb einer Kooperation der Heimathochschule mit einer deutschen Hochschule gefördert wird, ist im afrikanischen Kontext vor allem als Beitrag zur Ausbildung von Hochschullehrer- und Forschernachwuchs zu sehen. Hier, wie auch bei den Regierungsstipendien ist eine kontinuierliche Nachfragesteigerung festzuhalten.

Geförderte	D: /	A: 20
------------	------	-------

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten

möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 11

Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 26

BMBF

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 32 | A: /

BMZ

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Besonders nachgefragt bei Bewerbern aus Ghana sind die Stipendienangebote in den entwicklungsbezogenen Postgraduiertenstudiengängen. Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 61

Surplace-/Drittlandprogramm

Im Rahmen des vom BMZ finanzierten Surplace-/Drittlandprogramms werden jährlich über 300 Stipendien für ein Master- oder Promotionsstudium im Heimatland oder an einem

ausgewählten afrikanischen Fachzentrum/Netzwerk vergeben. Hauptziel des Programms ist die Ausbildung des afrikanischen akademischen Nachwuchses. Es ist kein Fach explizit ausgeschlossen, gleichwohl liegt der Schwerpunkt bei den für die regionale Entwicklung wichtigen Bereichen.

Nach der neuen Programmausschreibung für west- und zentralafrikanische Hochschulen befinden sich derzeit folgende Partnerinstitutionen mit SPDL-Stipendien in der Förderung:

- ARPPIS (African Regional Postgraduate Programme in Insect Science) - seit 1992, aktuell 4 PhD und 13 Master Stipendien pro Jahr
- WACCI (West African Center for Crop Improvement) - seit 2015, aktuell 7 PhD und 7 Master Stipendien jährlich
- ISSER (Institute for Statistical and Socia Economic Research) - seit 2017, aktuell 9 PhD Stipendien jährlich
- Department of Soil Science, University of Ghana - seit 2017, aktuell 3 PhD und 2 Master Stipendien

Geförderte | D: / | A: 36

Sonstige

Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika (Strengthening Advisory Capacities for Land Governance in Africa – SLGA)

In Kooperation mit afrikanischen, europäischen und amerikanischen Universitäten, der Weltbank und dem DAAD sollen Fachkräfte im Bereich der Landpolitik ausgebildet und Institutionen der AU unterstützt werden. Dazu werden vor allem ALPC (African Land Policy Center) und NELGA (Network of Excellence on Land Governance in Africa) fachlich und institutionell gestärkt und ein Netzwerk zur praxisorientierten Begleitforschung sowie Aus- und Weiterbildungskapazitäten im Bereich Landmanagement und Landpolitik aufgebaut. Der DAAD vergibt Stipendien (Sur place-/Drittland-Programm) und organisiert Veranstaltungen zur Hochschulvernetzung und Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (insbesondere panafrikanisch).

In 2017 wurden im Programm SLGA aus Mitteln der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sechs Personen aus Ghana gefördert.

Geförderte | D: / | A: 6

EU

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD).

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Ghana als Teil Afrikas beantragen. Insgesamt standen

in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Afrika, Karibik und Pazifik lag bei 727.000 Mio. Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Ghana wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 73.154 Euro bewilligt (rund 19.796 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 53.358 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt drei Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Ghana gefördert:

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Universität Kassel	University of Cape Coast	<ul style="list-style-type: none"> • Agrarwissenschaften • Sozialwissenschaften
Technische Universität München	Kwame Nkrumah University of Science and Technology Kumasi	<ul style="list-style-type: none"> • Informatik • Naturwissenschaften
Frankfurt University of Applied Sciences	Kwame Nkrumah University of Science and Technology Kumasi	<ul style="list-style-type: none"> • Architektur • Computer Sciences, • Health and Social Work

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Ghana	
Studierendenmobilität-Studium	1
Personalmobilität zu Lehrzwecken	4
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	2

Geförderte ghanaischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	7
Personalmobilität zu Lehrzwecken	6
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	2

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Projektförderung 98 Deutsche⁷ und 309 Ghanaer gefördert, davon 3 Ghanaer im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

⁷ In der Gefördertenzahl sind 54 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Fachzentren Afrika Subsahara Programmlinie

Das Auswärtige Amt und der DAAD verfolgen mit der Einrichtung von Fachzentren an ausgewählten afrikanischen Universitäten seit 2008 das Ziel, leistungsfähige Lehr- und Forschungsstätten an führenden afrikanischen Hochschulen aufzubauen. Die Zentren ermöglichen durch nachhaltige Strukturen die Ausbildung zukünftiger Führungs- und Fachkräfte für Gesellschaft und Wissenschaft in Afrika. Neben der größtenteils interdisziplinären, akademischen Ausbildung bieten alle elf Fachzentren zusätzliche Angebote in den Bereichen „Good Governance“, Verwaltung, Management, „Soft Skills“ sowie „deutsche Sprache und Kultur“ an.

Für alle innerhalb der Fachzentren angebotenen Studiengänge (Master und PhD Level) werden Stipendien vergeben, für die sich z.B. auch Kandidaten aus Ghana bewerben können.

Ghanaische Hochschulen sind unmittelbar an einem der zehn Fachzentren beteiligt: In Accra ist in Kooperation mit der Universität Bonn (Zentrum für Entwicklungsforschung) das **Ghanaisch-Deutsche Fachzentrum für Entwicklungsstudien** entstanden. Es handelt sich um ein reines PhD-Programm. Für die University of Ghana (UoG) war es das erste strukturierte PhD-Programm und hat inzwischen eine Vorreiter-Rolle übernommen und für grundlegende Umstrukturierungen in der Promotionsausbildung an der UoG nach Vorbild des Fachzentrums gesorgt.

Das Zentrum befasst sich mit Themen wie Umwelt- und Klimawandel, ländliche Entwicklung, Migration und „land grabbing“ und stellt die Verbindung zu politischen und entwicklungsrelevanten Ansätzen her. Ziel der zweiten 5-jährigen Förderphase dieses Zentrums ist die Ausweitung (Capacity building) des Programms auf die kooperierende University of Development (UoD) in Norden des Landes. Im Rahmen der Sondermittel des Auswärtigen Amts zum Strukturaufbau Westafrikas und der Schaffung von Bleibeperspektiven erhält das Fachzentrum für seine Aufbauarbeit im Norden Ghanas im aktuellen Haushaltsjahr 2017 zusätzliche Mittel für die Einrichtung eines Master-Programms an der University of Development.

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 30

Neuausschreibung: Fachzentren Westafrika

Auf Wunsch des Auswärtigen Amts wurden im Haushaltsjahr 2017 ebenfalls aus Sondermitteln zum Strukturaufbau Westafrikas und Schaffung von Bleibeperspektiven - neben dem Stipendienprogramm für Nord-Ghana - zwei neue Fachzentren für Westafrika ausgeschrieben und ausgewählt:

1. Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl mit CESAG Business School (Senegal) und der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) im Bereich „Governance for Sustainable and Integrative Local Development“
2. Universität Bonn, ZEF, mit der University of Development Studies (UoD, Ghana) und der Université Abdou Moumouni de Niamey (Niger) im Bereich „Sustainable Rural Transformation“

Mit diesen ausgewählten Projekten wird ein besonderer Fokus auf die Länder Mali und Niger gelegt. Bei dem neu ausgewählten Projekt der Universität Bonn erfährt auch das an der UoD in Norden Ghanas aufzubauende Zentrum weiter Unterstützung. Ziel ist es dabei angewandte und nachhaltig arbeitende Ausbildungsmöglichkeiten mit und für Mali, Niger und andere Westafrikanische Länder zu schaffen, die dazu beitragen sollen, dass junge Menschen aus der stark von Migration betroffenen Region vor Ort qualitativ konkurrenzfähige Ausbildungen erhalten und eine Bleibeperspektive aufgezeigt bekommen.

Beide Zentren haben inzwischen Ihre Funktion aufgenommen.

African Institute for Mathematical Sciences (AIMS) / Ghana

Die DAAD-Förderung von AIMS Ghana steht im Kontext der AIMS Next Einstein Initiative (NEI). Kernstück von NEI ist die Gründung von Ausbildungszentren in verschiedenen afrikanischen Ländern, in denen begabten afrikanischen Studierenden durch einen einjährigen Masterkurs ein breites Angebot der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt wird. Gleichzeitig unterstützt das Zentrum durch Kooperation mit den lokalen Hochschulen den Kapazitätsaufbau in den mathematischen Wissenschaften in Afrika. Die AIMS-Zentren kooperieren mit Partnerinstitutionen in Europa, Asien und Nordamerika.

Das Zentrum in Ghana wurde 2012 gegründet. Derzeit existieren sechs AIMS Zentren: in Südafrika, Senegal, Ghana, Kamerun, Tansania und Ruanda. Die Geschäftsstelle des AIMS-Netzwerkes befindet sich in Kigali, Ruanda.

BMBF

Der DAAD unterstützt das Zentrum seit 2018 aus Mitteln des BMBF gemeinsam mit der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH), die dies über die Einrichtung eines Forschungslehrstuhls realisiert. Zur Internationalisierung dieses Forschungslehrstuhls und um deutschen Hochschulen eine Einbindung in das weltweite AIMS-Netzwerk zur ermöglichen, fördert der DAAD Kooperationen des Lehrstuhlinhabers mit deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Zudem werden Doktoranden und PostDoc Stipendien am Lehrstuhl gewährt. Derzeit befinden sich in Ghana zwei Kooperationsprojekte in der Förderung:

- Weierstraß-Institut Berlin, Humboldt-Universität Berlin, Mathematik, „Berlin-AIMS Network in Stochastic Analysis“ (2018-2022)
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Karlsruher Institut für Technologie, Mathematik, „PeStO – Perspectives in Stochastic Optimization and Applications“ (2018-2022)

Neben dem AIMS Zentrum in Ghana, werden die Zentren an den Standorten Kamerun, Senegal und Südafrika durch den DAAD gefördert. Die Ausdehnung des Programmes auf weitere AIMS Standorte wird angestrebt.

Geförderte Projekte: 2

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert. Im Jahr 2017 wurde in Ghana im Programm ISAP ein Projekt gefördert:

- Universität Gießen, University of Ghana, Anglistik (seit 2010)

Geförderte Projekte: 1 | D: 5 | A: 4

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann. Im Jahr 2017 wurde in Ghana ein Projekt gefördert:

- Universität Oldenburg, University of Ghana, Informatik, „DEMIS – Doctoral Education in Environmental Management Information Systems“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Mosambik, Tansania

Geförderte Projekte: 1 | D: 8 | A: 6

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, zwei davon mit ghanaischer Beteiligung.

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**
TH Köln, University of Ghana in Accra, Wasser- und Ressourcenmanagement (2015-2019)
Weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam
- **International Center for Development and Decent Work (ICDD)**
Universität Kassel, University of Cape Coast, Sozialwissenschaften (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Ghana, Indien, Kenia, Mexiko, Pakistan, Südafrika

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 31

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden. Im Jahr 2017 wurden in Ghana insgesamt vier Projekte gefördert:

- Universität Paderborn, Kumasi University (KNUST), Elektrotechnik, „Start-Up Factory Kumasi-Paderborn“ (2015-2018)
- ESMT Berlin, AIMS African Institute of Math Sciences – Campus Ghana, Betriebswirtschaft, „ESMT AIMS Graduate Industry Immersion Program“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Südafrika, Kamerun, Senegal, Tansania, Ruanda
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, University of Cape Coast, Betriebswirtschaft, „Platform for the Development of Entrepreneurs and SMEs in Africa“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Kenia
- Universität Leipzig, Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „African-German Entrepreneurship Academy (AGEA)“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Ruanda

Geförderte Projekte: 4 | D: 12 | A: 70

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

- Der International Deans' Course (IDC) ist ein Trainingskurs zum Thema Fakultätsmanagement, der sich an neu ernannte afrikanische Dekane/Vize-Dekane richtet und von der Hochschule Osnabrück durchgeführt wird. Der Kurs findet alle zwei Jahre für eine Gruppe von 30 afrikanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

- UNILEAD richtet sich an Hochschuladministratoren und vermittelt Kenntnisse zu den Themen Projekt-, Finanz- und Personalmanagement. Kooperationspartner ist die Universität Oldenburg und wird jährlich für eine Gruppe von 25 Personen aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten durchgeführt.
- ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver Drittmittelanträge und wird von der Universität zu Köln koordiniert. Pro Jahr finden vier Kurse in den DIES-Schwerpunktregionen statt.
- Management of Internationalisation ist ein Trainingskurs zum Thema Internationalisierung und Stärkung der Akademischen Auslandsämter. Er richtet sich an die Leiter von International Offices und wird von der Universität Hannover durchgeführt. Der Kurs findet jährlich für eine Gruppe von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den DIES-Schwerpunktregionen und aus dem Nahen Osten statt.
- DIES-Dialog bezeichnet Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Informationsreisen, Workshops, etc.), die Foren für den fachlichen Dialog zu aktuellen Themen des Hochschulmanagements schaffen. Vorrangiges Ziel ist es, neben Erfahrungsaustausch und Vermittlung guter Praxis, konkrete Hochschulreformprojekte und -initiativen in Entwicklungsländern anzustoßen. Zielgruppe von Dialogveranstaltungen sind politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Hochschul- und Wissenschaftsbereich sowie nationale und internationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Die Veranstaltungen werden von DAAD und HRK maßgeschneidert geplant und in Abstimmung mit den DAAD-Außenstrukturen bzw. lokalen Partnern durchgeführt.
- Seit 2013 wird ein DIES-Projekt zur Stärkung der Qualitätssicherungsstrukturen in Westafrika umgesetzt. Projektkomponenten sind Dialogmaßnahmen und Trainingskurse, die gebündelt Initiativen zur Stärkung und Harmonisierung von nationalen Hochschulsystemen in der Region unterstützen. Seit 2017 wird das Projekt von der Universität des Saarlandes in Abstimmung mit DAAD und HRK koordiniert.
- Im Rahmen des DIES-Programms werden Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen für ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von DIES-Maßnahmen angeboten, die sog. National Multiplication Trainings (NMT). Diese NMTs werden eigenverantwortlich von den DIES-Alumni organisiert und konzentrieren sich auf die unterschiedlichen Themenfelder, die im Rahmen von DIES-Trainingskursen bearbeitet wurden. Die Universität Potsdam koordiniert das NMT-Programm.
- Der 2017 erstmalig ausgeschriebene Trainingskurs Quality Doctoral Education richtet sich an Betreuerinnen und Betreuer von Promovierenden an afrikanischen Hochschulen. Als Ausgangspunkt dient die Vermittlung von Modellen und Methoden in der Doktorandenbetreuung nach internationalen Standards. Insgesamt sollen sechs Kohorten von jeweils 50-80 Personen geschult werden. Der Kurs wird komplett online durchgeführt und von der Stellenbosch University (Südafrika) koordiniert.
- Seit Ende 2015 ist der DAAD an der Durchführung des von der EU finanzierten Projektes HAQAA („Harmonisation of African Higher Education Quality Assurance and Accreditation Initiative“) beteiligt. Der Auftrag wird im Konsortium mit der Universität Barcelona, EUA, ENQA und AAU durchgeführt und zielt auf die Harmonisierung des

afrikanischen Hochschulraumes in Bezug auf Qualitätssicherungsstrukturen und Standards. Im Rahmen des Projektes wird ein Kapazitätsaufbau in Ministerien und Regulierungsbehörden und Hochschulen betrieben, Afrikanische Qualitätsstandards entwickelt, Hochschulevaluierungen durchgeführt und ein Qualifizierungszentrum für Qualitätssicherung beim afrikanischen Partner AAU aufgebaut. Der DAAD ist für Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiter von Hochschulministerien und Regulierungsbehörden verantwortlich.

Geförderte

D: /

A: 12

Im Jahr 2018 wurde in Ghana folgendes DIES-Hochschulpartnerschaftsprojekt in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule Rhein-Waal Kleve, Ho Technical U (HTU), Hochschul- und Bildungsmanagement, „Stärkung von Verwaltung, Lehre und Forschung an der HTU, Ghana“ (2018-2021)

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

In den Jahren 2017 und 2018 fanden bisher keine vom BMZ finanzierten Alumni-Projekte in Ghana statt.

An den Alumni-Sonderprojekten, die im Jahr 2017 durchgeführt wurden, nahmen insgesamt sieben Alumni aus Ghana teil. Drei Alumni nahmen an der AGRITECHNICA 2017, der weltweit größten Landtechnik-Messe, in Hannover teil, zwei Alumni waren Teilnehmer am 3rd International Hidden Hunger Congress in Stuttgart, der sich mit den Themen Mangel- und Unterernährung befasste.

Ein Alumnus besuchte die IFAT Africa 2017 in Johannesburg, die führende Umweltmesse im afrikanischen Markt für Technologie und Fortschritt in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling, ein weiterer Alumnus aus Ghana die re:publica 2017, die größte Konferenz zu den Themen Internet und digitale Gesellschaft in Europa, in Berlin.

Im Jahr 2018 nahmen insgesamt drei Deutschland-Alumni aus Ghana an den durchgeführten Alumni-Sonderprojekten teil. Eine Alumna war Teilnehmende des Sonderprojektes zur AnugaFoodTec 2018, der weltweit einzigen Fachmesse im Bereich Lebensmittelproduktion, in Köln. An der IFAT München 2018 in München, der führenden Weltleitmesse für Technologie und Fortschritt in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling, beteiligten sich zwei

Alumni. Für die MEDICA 2018 in Düsseldorf ist die Teilnahme eines Alumnus aus Ghana geplant.

Weitere Deutschland-Alumni aus Ghana nahmen an verschiedenen vom BMZ finanzierten Alumni-Projekten teil, die 2017 und von deutschen Hochschulen in Deutschland oder im Ausland durchgeführt wurden.

Geförderte

| D: /

| A: 21

PAGEL

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2017 wurde in Ghana ein Projekt gefördert.

- Technische Universität Berlin, School of Public Health, Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST), Biologie und Chemie, „Capacity building in health systems research and management in Ghana“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 1

| D: 6

| A: 43

Bilaterale SDG-Graduiertenkollegs

Dieses aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierte Programm trägt durch die Förderung der Entwicklung leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 bei. Hierzu werden bilaterale SDG-Graduiertenkollegs zu den Themenfeldern der "Sustainable Development Goals" (SDG) aufgebaut, die relevante und qualitativ hochwertige Lehrangebote in Form strukturierter Studiengänge zu einem möglichst interdisziplinär definierten Forschungsgegenstand anbieten. Die Graduiertenkollegs sollen spezialisierte Experten und Dozenten auf Master-, Promotions- und Postdoc-Level ausbilden und so zur gemeinsamen Entwicklung innovativer Lösungen für zentrale SDG-Themen beitragen.

Eines der sechs SDG-Graduiertenkollegs startete 2016 mit nigerianischer und ghanaischer Beteiligung und einem Fokus auf Friedens- und Konfliktforschung (SDG 16: Frieden und Good Governance):

- University of Maiduguri, University of Cape Coast, Universität Hildesheim "Performing Sustainability - Cultures and Development in West-Africa". Das SDG-Graduiertenkolleg ist an dem neu von der Universität Maiduguri eingerichteten Center for the Study and Promotion of Cultural Sustainability (CSPCS) angesiedelt. Im Rahmen des Projektes soll dort u. a. der Studiengang „Cultural Sustainability“ auf Master und PhD-Level entwickelt und angeboten werden. Die ersten Studierenden nahmen im März 2017 ihr Studium auf.

Geförderte

| D: /

| A: 9

Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern

Mit dem Programm Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern soll es den deutschen Hochschulen und akademischen Forschungseinrichtungen ermöglicht werden, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt die Fragen der Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

Im Jahr 2017 wurde in Ghana ein Projekt gefördert:

- Leibniz Universität Hannover, Kwame Nkrumah University of Science and Technology, Ghana, Polytechnic of Namibia; Addis Ababa University, Ökologie, Umweltwissenschaften, Landespflege, „Erhalt und Förderung der Biodiversität in urbanen Räumen“ (2014-2017), weitere Partnerländer: Äthiopien, Namibia

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 2

NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana

Im Rahmen der bestehenden Kooperation zwischen Nordrhein-Westfalen (NRW) und Ghana hat der DAAD auf Anfrage des Landes NRW ein neues Programm erarbeitet, das langfristig die neuen Technical Universities in Ghana bei der Profilschärfung unterstützen soll. Den beteiligten Hochschulen in NRW bietet es die Möglichkeit, die eigene Internationalisierung durch entwicklungsrelevante Partnerschaften zu festigen.

Die Programmmittel für die vierjährige Laufzeit (2017-2021) werden vom Land NRW zur Verfügung gestellt.

Das Programm wurde erstmals im April 2017 ausgeschrieben. Antragsberechtigt waren Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen in einem Konsortium mit (einer) Technischen Universität/en in Ghana (offen für alle Fachrichtungen).

Im Rahmen der Ausschreibung wurden von sechs eingereichten Anträgen zwei Projekte mit Förderbeginn zum 1. Juli 2017 ausgewählt:

- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Cape Coast Technical University, Kumasi Technical University, Studienfach übergreifend, „Partnership for Applied Sciences - PASS“ (2017-2021)
- Hochschule Hamm-Lippstadt, Koforidua Technical University, Ho Technical University, Studienfach übergreifend, „H2K“ (2017-2021)

Geförderte Projekte: 2 | D: 7 | A: 7

C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

Falling Walls Lab Ghana: 18. Mai 2018

Initiiert von der Falling Walls Foundation und organisiert und durchgeführt vom DAAD Informationszentrum Accra in Zusammenarbeit mit dem Impact Hub Accra und dem Goethe Institut Accra fand 2018 das dritte Falling Walls Lab Ghana stattfinden. Der Gewinner wird an der Endausscheidung, dem Falling Walls Lab in Berlin, am 8. November 2018 gegen 99 internationale Konkurrenten antreten. Seine Reise- und Unterkunftskosten werden vom DAAD aus Mitteln des BMBF finanziert.

Messeteilnahmen

Im September 2017 fand die 6. Ausgabe der „West African Clean Energy & Environment Exhibition & Conference“ (WACEE) in Accra statt. Die Konferenz richtet sich an Berufstätige und Studierende aus dem Energiesektor. Das IC Accra war mit einem Informationsstand vertreten und erreichte rund 200 Personen.

Am 30. September wurden gemeinsam mit der deutschen Botschaft, dem Goethe Institut und anderen deutschen Institutionen „60 Jahre deutsch-ghanaische Beziehungen“ gefeiert. In diesem Rahmen informierte das IC Accra in mehreren Vorträgen und an einem Informationsstand auch über Studienmöglichkeiten in Deutschland.

Anfang 2018 nahm das IC Accra erneut an vier Messen (Kumasi, Cape Coast, Koforidua, Accra) der „Ghana Higher Education Fair“ teil, die zwischen Januar und März stattfand.

Im März 2018 fand ein Webinar mit Beteiligung der Universität Köln statt. Für September 2018 ist eine Webinarreihe aller ICs aus Subsahara-Afrika mit Beteiligung mehrerer deutscher Hochschulen geplant. Das Format alljährlich vom Goethe-Institut Ghana und dem DAAD Informationszentrum Accra organisierte „German Cultural Festival Accra“ wird in 2018 überarbeitet und soll in Zukunft auf zwei stärker zielgruppenspezifische Events aufgeteilt werden. Ende September findet ein „Festival für Deutsch-Schüler“ statt, im Anschluss wird es eine gesonderte Veranstaltung für deutschlernende Studierende geben.

Forschungsmarketing

Im Rahmen des DAAD Forschungsmarketings fand im Juni 2017 zum ersten Mal ein Breakfast-Meeting statt. An der Veranstaltung nahmen 30 ausgewählte Führungspersonen verschiedener Forschungsinstitutionen (Universitäten, CSIR etc.) teil und wurden über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Forschungsinstitutionen informiert. Zudem fand im August ein Proposal Writing Workshop statt, da dieses Format in den letzten zwei Jahren auf hohe Resonanz gestoßen ist.

Für 2018 sind drei Forschungsmarketing-Veranstaltungen geplant: Ein Proposal Writing Workshop für BewerberInnen aus verschiedenen Fachrichtungen, eine Ausstellung von „NanoArt“ an der University of Ghana sowie die Beteiligung an einem Fachkongress des Forschungszentrums Jülich und des West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL).

Im Jahr 2017 wurden drei Veranstaltungen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD in Ghana durchgeführt: Ein "Research in Germany"-Informationsseminar, ein Proposal Writing Workshop mit 80 Teilnehmern, sowie ein "Falling Walls"-Science Slam. Informationsseminare sind halbtägige Veranstaltungen, bei denen Vertreter und Alumni verschiedener deutscher Einrichtungen über Forschungsmöglichkeiten in Deutschland informieren. Für das Jahr 2018 ist im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketings des DAAD erneut ein Proposal Writing Workshop sowie eine Ausstellung geplant. Insgesamt besteht in Ghana ein hohes Interesse am Forschungsstandort

Deutschland. Vor allem Formate für Nachwuchswissenschaftler eignen sich besonders und erfahren hohen Zulauf bei der relevanten Zielgruppe.

Hochschulmarketing

Messen

Ghana Higher Education Fair, Tamale, Sunyani, Takoradi, Januar-März 2017

Zum wiederholten Male nahm das IC Accra an der „Ghana Higher Education Fair“ teil, die an den verschiedenen Standorten in einer staatlichen Sekundarschule stattfindet und sich in erster Linie an die Schüler der Abschlussklassen in den jeweiligen Regionen richtet. Der DAAD ist die einzige ausländische Organisation, die an der Messe teilnimmt und erfreut sich mit insgesamt mehr als 1.200 Standgesprächen eines regen Zulaufs.

German Cultural Festival Accra, April 2017

Alljährlich organisiert Goethe-Institut Accra das „German Cultural Festival“, das sich an Schüler und Studierende, die Deutsch lernen richtet. Das DAAD IC Accra ist seit vielen Jahren regelmäßig mit einem Informationsstand vertreten.

15th Colloquium, West African Archaeological Association, Accra, Juli 2017

Das IC Accra war erstmals auf dem Kolloquium vertreten, das sich an Archäologen und Ethnologen aus Westafrika richtete.

West African Clean Energy & Environment Exhibition & Conference (WACEE), Accra, November 2017

Die Konferenz richtet sich an Berufstätige und Studierende aus dem Energiesektor. Das IC Accra erreichte mit seinem Informationsstand erreichte gut 170 Personen, die zum Großteil an Master- und Promotionsangeboten in Deutschland interessiert waren.

Individuelle Marketingaktivitäten

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Ghana zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests und Recherchen / Kurzstudien. Webinare konnten in 2017 leider nicht angeboten werden (u.a. durch Personalwechsel).

Das Interesse deutscher Hochschulen an Ghana hat sich im Bereich individuelle Dienstleistungen erhöht und ist im Vergleich zum Vorjahr um 74% gestiegen (2017: 33 Aufträge; 2016: 19 Aufträge). Anzeigenschaltung auf DAAD-Webseiten waren wie im Vorjahr das am häufigsten nachgefragte Marketing-Instrument der Hochschulen (2017: 20 Aufträge / entspricht einem Auftragsanteil von 60%) gefolgt von Bewerbungstests, bedingt durch ein sehr starkes Auftragswachstum von 250% gegenüber dem Vorjahr (2017: 7 Aufträge / 2016: 2 Aufträge). Anfragen kommen deutlich mehr von Fachhochschuleseite als von Seiten der Universitäten.

Alumni-Forum: WAFIRA Ghana – Women Advancement Forum: International Exchanges, Research Academia, 28.-30. März 2017

Das DAAD Informationszentrum Accra organisierte zusammen mit DAAD-Alumnae zum zweiten Mal o.g. Alumnaeforum. Das dreitägige Event fand dieses Jahr in Kumasi statt, auf dem Campus der Kwame Nkrumah University of Science and Technology statt.

Die Konferenz war zugänglich für DAAD-Alumnae und Deutschland Alumnae aller Wissenschaften sowie einzelnen Nicht-Alumnae. Finanziert wurde das Event durch Gelder des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Ziel war es, Networking zwischen Professorinnen und Dozentinnen, die sich bereits eine sehr hohe und angesehene Position erarbeitet haben, und solchen Studentinnen und Wissenschaftlerinnen, die dies noch vor sich haben und Ermutigung gern entgegennehmen, zu fördern sowie Wege zu beleuchten wie die Repräsentation von Frauen in der Wissenschaft insbesondere in Ghana erhöht und verbessert werden kann. Die Position von Frauen in der Wissenschaft und der Erfahrungsaustausch darüber wie (traditionelle), (ghanaische) familiäre Verpflichtungen mit einer Karriere in der Wissenschaft oder überhaupt dem Arbeitsleben in Einklang gebracht werden können, bildeten einen großen Teil des Forums. Weitere Informationen können über den Link www.wafira.org erhalten werden.

ANSA e.V.

Im November 2011 wurde „ANSA“ gegründet, ein Verein ehemaliger deutscher Stipendiat/innen in Afrika. Die meisten der 30 Gründungsmitglieder waren in Südafrika, trotzdem ist es eine regional und fachlich sehr gut gemischte Gruppe. Sie ist sowohl untereinander als auch mit den afrikanischen Stipendiaten aus dem Forschungsstipendien-Programm sehr gut vernetzt.

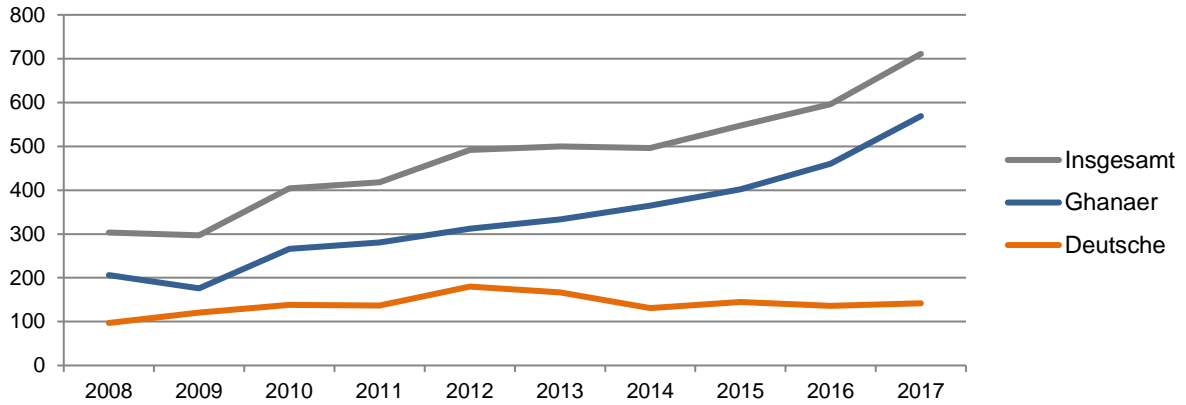
AGGN (African Good Governance Network)

Im AGGN Netzwerk engagieren sich afrikanische Akademiker/innen, die entweder in Deutschland studiert haben oder noch in Deutschland im Studium sind. Aufgrund ihrer Qualifikation werden sie zu den zukünftigen afrikanischen Entscheidungsträgern aus Subsahara Afrika gezählt, die in ihren Heimatländern Demokratisierungsprozesse fördern und unterstützen können. Die AGGN-Mitglieder haben sich den Prinzipien des "Good Governance" verschrieben und sehen es als ihre Aufgabe an, so u.a. wirtschaftliche und demokratische Transformationsprozesse in Subsahara Afrika aktiv zu begleiten. Jährlich werden bis zu 10 neue Mitglieder in dieses Netzwerk aufgenommen, nach Nominierung durch eine Hochschule oder ein wissenschaftliches Institut. Zurzeit sind ca. 70 Mitglieder aus 20 Ländern in diesem Netzwerk aktiv.



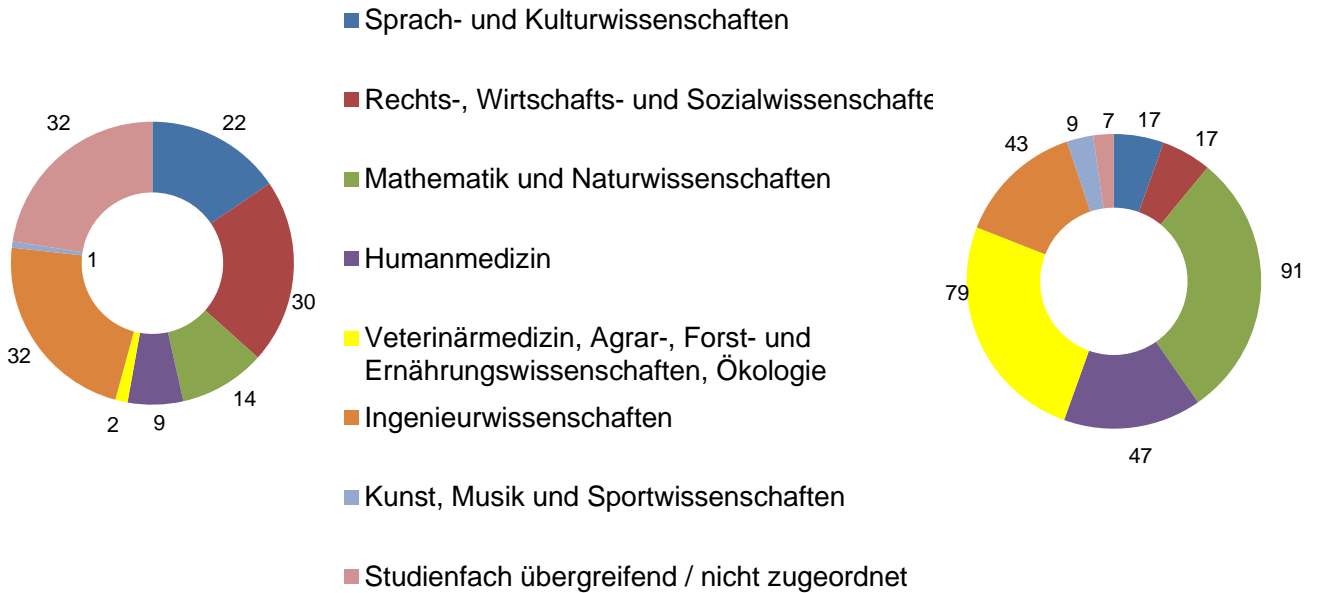
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Ghana, 2008-2017

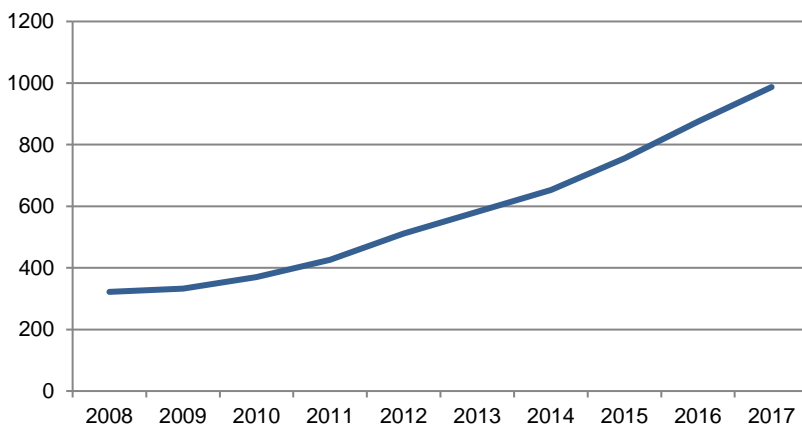


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017

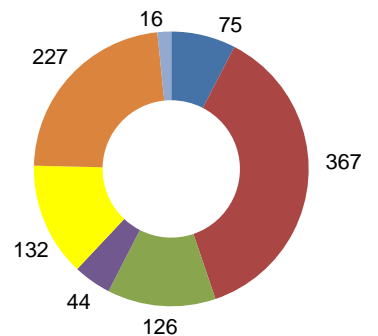
Fächeraufteilung geförderte Ghanaer 2017



Ghanaische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Ghana

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	260	134	44	40
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	36	36	33	32
Studierende auf Master-Niveau	86	47	4	3
Doktoranden	134	49	2	2
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	4	2	5	3
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	11	11	3	3
1-6 Monate	29	29	34	33
> 6 Monate	220	94	7	4
3. Programmauswahl (Top 10)				
Erziehungsministerium Ghana/ Ghanaian-German Postgraduate Training Program	76	23		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	38	12		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika (Reisekosten f. dt. Studierende)			29	29
Sonderinitiative Fluchtursachen bekämpfen/Flüchtlinge reintegrieren	23	18		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	20	5		
Sonderinitiative Eine Welt ohne Hunger	18	6		
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	18	13		
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	15	15		
Betreuung ausländischer Hochschulpraktikanten	11	11		
Helmut-Schmidt-Programm	11	7		
II. Projektförderung - gesamt	309	240	98	89
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	26	20	42	41
Studierende auf Master-Niveau	76	68	26	21
Doktoranden	79	50	8	7
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	77	59	22	20
andere Geförderte*	51	43		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	216	190	51	44
1-6 Monate	47	37	45	44
> 6 Monate	46	13	2	1
3. Programmauswahl (Top 10)				
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]	70	61	12	4
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			54	54
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	43	42	6	6
STIBET	32	22		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	31	24		
Fachzentren Afrika Subsahara	30	5	1	
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	23	23		
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	21	9		
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	6	6	8	8
NRW-Partnerschaften zur Förderung der Technical Universities in Ghana	7	7	7	7
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	569	374	142	129

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Ghana

Informationszentrum Accra
Lena Leumer
c/o Goethe-Institut Accra
East Cantonments
30 Kakramadu road, next to NAFTI
Accra
info@daad-ghana.org
<http://daad-ghana.org>

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Christoph Hansert
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Afrika südlich der Sahara
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-288
Fax: +49 (0)228 882-9288
hansert@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/ghana